

HP sein während der ‚Pandemie‘

Eine Mail und eine Ergänzung

Letzte Woche flatterte ein Schreiben an alle SchulleiterInnen von BDH-Verbandsschulen in meinen Mailbriefkasten, - von HP Uli Sümper, dem Präsidenten des BDH. Diese Kommunikation zwischen den SL und der Geschäftsstelle in Warendorf ist eine wunderbare Einrichtung, von der ich in meiner täglichen Arbeit unendlich profitieren darf und für die ich sehr, sehr dankbar bin. Ohne diesen regen Austausch hätten wir in der HPSD die Corona-Lockdown-Zeit nicht annähernd so bewältigen können, wie es gelungen ist. Einen riesengroßen Dank an den BDH für diese verlässliche Unterstützung!

In dieser Mail erkundigte sich Uli Sümper nach dem Stand der Dinge in den Schulen nach den Sommerferien und - weil die Arbeitstagung „Let’s Work“ in diesem Jahr ausfallen muss - lud uns ein zu einem Tagesseminar zu Fragen des Hygienemanagements. Den Termin kann ich leider nicht wahrnehmen und habe den Anlass meiner Antwort für ein paar Zeilen an alle KollegInnen in den anderen Schulen genutzt.

**Lieber Uli,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

danke der Nachfrage: Mit der letzten Grippewelle in diesem Frühjahr sind wir - was die körperliche Gesundheit betrifft - ganz gut klargekommen. Aber warum sollte Düsseldorf auch anders dastehen als der Rest der Welt?

Wir sind des Lesens, der Grundrechenarten und der Einschätzung von Statistiken mächtig, wir verfolgen die Publikationen des RKI und einschlägiger verlässlicher Quellen: Die Grippewelle war (im langjährigen Vergleich) mild bis mittelprächtig, in Deutschland hatten wir eine Untersterblichkeit.

Ok, die Medien sind komplett durchgedreht und haben sich seit Februar ein Virus herausgepickt für absatzträchtige Skandal-Berichterstattung über Covid-19. Das hat vorübergehend zu Angststörungen geführt, bei mir persönlich mit ziemlich handfesten psychogenen Vertigo-Attacken. Aber weltweit liegt das durchschnittliche Sterbealter im Zusammenhang mit Covid-19 über der regional je anzunehmenden durchschnittlichen Lebenserwartung. Wenn alles nur durchschnittlich läuft, hab ich also noch 15 Jahre. Na bitte! Wo ist die Schuppe zum Drauflegen?

Was uns als HeilpraktikerInnen die größte Sorge macht, das ist der verantwortungslose Aktionismus der politischen Elite, der dafür gesorgt hat, dass es in Deutschland heute so versifft und gesundheitsschädlich (psychisch wie physisch wie sozial) zugeht wie noch nie in meiner Erinnerung. Da steckste nich drin und es riecht stark nach Kurzschluss im Hirnkasten: Mit Bußgeld wird belegt, wer sich weigert, unter seiner Nase Bakterienkulturen anzulegen. Uns packt der nackte Ekel bei jeder Fahrt im ÖPNV und im Supermarkt. Die wichtigste Frage aber: Was raten wir unseren PatientInnen? Wie kann man da noch gesund leben? Wie kann man mit Alltagsmaske Traumatisierungen z.B. bei den Kindern vermeiden? So viele Fragen. - Die Menschen erwarten Antworten, die nicht von einem datensammel- und digitalisierungs-fanatischen autistischen Bankkaufmann kommen. Sie vertrauen auf HeilpraktikerInnen, die sich ihrer Berufsbezeichnung würdig erweisen.

Wir haben im Team der HPSD sehr früh eine hausinterne Fortbildung zu Fragen der Hygiene gemacht. Und allesamt z.B. Händedesinfektion ausgiebig trainiert und überprüft.

Das hatte einen großen Vorteil: Das ganze Herumgeplänpere mit irgendwelchen vermeintlichen Hygienesubstanzen in der Öffentlichkeit durch Jedermann und Jedefrau hatte für uns einen hohen Unterhaltungswert. So konnte man die Zeit der geschlossenen Kinos und Theater ganz gut überstehen. 80 Millionen Menschen machten sich freiwillig und überall zum Affen. „Is wie Kino ohne Eintritt“, hätte meine Oma gesagt. Und sie hätte dabei bitter geweint. Ihr Mädchenname war ‚Salomon‘.

Und so umfasst die Stimmung an den Gestaden von Vater Rhein die ganze Bandbreite von Verzweiflung bis Gelassenheit. Nach vielen Gesprächen im Kollegenkreise habe ich mal einen Offenen Brief an Bill Gates geschrieben und auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Antwort steht noch aus. Aber vielleicht, so hoffe ich, verklagt er mich ja auch ...

Dem Tagesseminar am 9. Oktober wünsche ich ein gutes Gelingen! Ich werde leider nicht teilnehmen können, - ich muss (besser: darf) arbeiten. Den 7.10.2021 habe ich fest eingeplant.

Bleibt alle gesund: Viel Bewegung an der frischen Luft, weite Wege zum Arbeitsplatz zu Fuß oder mit dem Rad, schön tief durchatmen, und liebe Freunde immer und ganz feste knuddeln ... das alles hilft dabei.

Liebe Grüße, Reinhard.

Einen Tag, nachdem ich diese Mail losgeschickt hatte, fand ich ein bemerkenswertes Video eines Arztes auf YouTube, - und ich habe einen „Nachtrag zu meiner Mail von gestern“ losgeschickt. Der lautete:

WO IST DER HEILPRAKTIKER (d/w/m) ODER DER BERUFSVERBAND DER HEILPRAKTIKER, der endlich den gleichen Mut hat wie dieser Arzt, der gestern sein Video etwa zu der gleichen Zeit hochgeladen hat, als ich meine Mail an Euch geschrieben habe?

<https://www.youtube.com/watch?v=7RrG23XnSQQ> Das Video wurde von YouTube gelöscht und dann wieder hochgeladen, neuerdings also als: <https://www.youtube.com/watch?v=MgyVdObVVCI>

Liebe Grüße an alle, Reinhard

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de.

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text / Bild, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, diese für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen. Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...